



Technische Information Mörtel:	IPA Sanier- und Dämmputz UL																																					
	Werkrockenmörtel zum Verputzen salzhaltiger, feuchter Innen- und Außenwände																																					
Produktbeschreibung:	IPA Sanier - und Dämmputz UL ist ein Werkrockenmörtel zum Verputzen salzhaltiger, feuchter Innen- und Außenwände, gebrauchsfertig, weiß gemäß DIN 18557, der Mörtelgruppe PII nach DIN 18550, zur Aufbereitung eines porenhydrophoben, besonders diffusionsfähigen Putzes für die Altbausanierung.																																					
Einsatzgebiete:	IPA Sanier- und Dämmputz UL dient zum dauerhaften Verputz von feuchtem, meist salzhaltigem Mauerwerk, wird deshalb idealerweise zur Sanierung feuchter Keller, Gewölbe und historischer Bausubstanz eingesetzt. Man erzielt trockene Oberflächen und verhindert Ausblühungen sowie Putzabsprengungen. IPA Sanier- und Dämmputz UL ist durch seinen Kalkanteil geeignet für die Putzsanierung im Bereich der Denkmalpflege. Sein Einsatz als Innensanierputz ist bevorzugt in stark feuchtigkeitsbelasteten Räumen optimal, sowohl im Alt- als auch Neubaubereich. Er wirkt ausgleichend auf das Raumklima und verhindert Kondenswasserbildung an der Putzoberfläche. Er verwandelt Kellermief in Wohnraumqualität. IPA Sanier- und Dämmputz UL ist als flankierende Maßnahme zu jeder Art von Horizontalsperre unumgänglich.																																					
Wirkungsweise (Eigenschaften):	<p>IPA Sanier- und Dämmputz UL</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist ein Kalk-Zementputz (Mörtelgruppe PII) mit geringer Rissanfälligkeit und günstigem Festigkeitsverhältnis • ist ein hydrophober Porenputz mit besonders hoher Wasserdampfdiffusion • ist kapillar nahezu inaktiv, transportiert also weder Wasser noch Salze • schafft damit eine salzfreie und trockene Oberfläche (Taupunktverlagerung) nach innen, verhindert Kondenswasserbildung) • verhindert dauerhaft Salzausblühungen, Farb- und Putzabsprengungen • ist absolut frost- und salzbeständig • begünstigt das Austrocknen feuchter, versalzener Baukörper • ist bestens für maschinelle Verarbeitung (Putzmaschine) geeignet. 																																					
Technische Daten:	<table border="1"> <tr><td>Materialbasis</td><td>min. Bindemittel, Quarzsande</td></tr> <tr><td>Aussehen</td><td>altweiß</td></tr> <tr><td>Verarbeitungszeit</td><td>50-60 Minuten</td></tr> <tr><td>Verarbeitungstemperatur</td><td>nicht unter 5°C (Baustofftemperatur)</td></tr> <tr><td>Verbrauch</td><td>ca. 6,5 kg/m² für 10 mm Schichtdicke</td></tr> <tr><td>Trockenrohddichte</td><td>580 g/dm³</td></tr> <tr><td>Wasserbedarf</td><td>480 dm³/to</td></tr> <tr><td>Frischmörtel-Rohddichte</td><td>0,65kg/dm³</td></tr> <tr><td>Ausbreitmass</td><td>15 cm</td></tr> <tr><td>Luftporengehalt</td><td>> 30 % Vol</td></tr> <tr><td>Gesamtporosität</td><td>65 % Vol.</td></tr> <tr><td>Druckfestigkeit</td><td>2,10 N/mm²</td></tr> <tr><td>Biegezugfestigkeit</td><td>0,75 N/mm²</td></tr> <tr><td>Wasserdampfdiffusion</td><td>μ= 8,5</td></tr> <tr><td>Wärmeleitfähigkeit</td><td>Lambda= 0,165</td></tr> <tr><td>Lagerung</td><td>trocken, auf Paletten oder Holzrosten lagern</td></tr> <tr><td>Lagerfähigkeit</td><td>max. 6 Monate</td></tr> <tr><td>Lieferform</td><td>Sack á 12kg</td></tr> </table>	Materialbasis	min. Bindemittel, Quarzsande	Aussehen	altweiß	Verarbeitungszeit	50-60 Minuten	Verarbeitungstemperatur	nicht unter 5°C (Baustofftemperatur)	Verbrauch	ca. 6,5 kg/m ² für 10 mm Schichtdicke	Trockenrohddichte	580 g/dm ³	Wasserbedarf	480 dm ³ /to	Frischmörtel-Rohddichte	0,65kg/dm ³	Ausbreitmass	15 cm	Luftporengehalt	> 30 % Vol	Gesamtporosität	65 % Vol.	Druckfestigkeit	2,10 N/mm ²	Biegezugfestigkeit	0,75 N/mm ²	Wasserdampfdiffusion	μ= 8,5	Wärmeleitfähigkeit	Lambda= 0,165	Lagerung	trocken, auf Paletten oder Holzrosten lagern	Lagerfähigkeit	max. 6 Monate	Lieferform	Sack á 12kg	
Materialbasis	min. Bindemittel, Quarzsande																																					
Aussehen	altweiß																																					
Verarbeitungszeit	50-60 Minuten																																					
Verarbeitungstemperatur	nicht unter 5°C (Baustofftemperatur)																																					
Verbrauch	ca. 6,5 kg/m ² für 10 mm Schichtdicke																																					
Trockenrohddichte	580 g/dm ³																																					
Wasserbedarf	480 dm ³ /to																																					
Frischmörtel-Rohddichte	0,65kg/dm ³																																					
Ausbreitmass	15 cm																																					
Luftporengehalt	> 30 % Vol																																					
Gesamtporosität	65 % Vol.																																					
Druckfestigkeit	2,10 N/mm ²																																					
Biegezugfestigkeit	0,75 N/mm ²																																					
Wasserdampfdiffusion	μ= 8,5																																					
Wärmeleitfähigkeit	Lambda= 0,165																																					
Lagerung	trocken, auf Paletten oder Holzrosten lagern																																					
Lagerfähigkeit	max. 6 Monate																																					
Lieferform	Sack á 12kg																																					



	IPA Sanier- und Dämmputz UL
Verarbeitungshinweise:	<p>Vorbehandlung:</p> <p>Den vorhandenen Putz, bzw. bindestörende Stoffe, bis auf das Rohmauerwerk entfernen (bis zur 2. fachen Mauerstärke, mind. 50cm über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze hinaus). Gips, Holzreste und ähnliche Fremdstoffe restlos beseitigen. Morsches Fugennetz 2 cm tief auskratzen und Fläche gründlich reinigen (trockenstrahlen) oder mit festem Besen abkehren). Den Bauschutt sofort trocken entfernen.</p> <p>Salzbehandlung: Auch bei stark salzbelasteten Baustoffen kann unter Umständen auf jede Salzbehandlung verzichtet werden, wenn als Pufferzone IPA E64 Porengrundputz eingesetzt wird. Empfehlenswert ist trotz Pufferzone eine einmalige Salzbehandlung mit DURIPAL,</p> <ul style="list-style-type: none"> • um den Untergrund zu festigen, • um die meisten Schadsalze schon im Untergrund zu verkapseln, • um die Lebenserwartung des Porengrundputzes und somit des kompletten Sanierungssystems zu erhöhen und • seine volle Diffusionsfähigkeit über diesen Zeitraum zu gewährleisten. <p>Wird ohne Porengrundputz gearbeitet, ist je nach Salzbelastung eine 1-3malige Tränkung frisch in frisch mit DURIPAL vorzunehmen. Die Applikation erfolgt auf den trockenen Baukörper im Flut- oder Sprühverfahren. Verbrauch: mind. 0,2l/m² pro Tränkung</p> <p>Spritzbewurf: Der Spritzbewurf erfolgt frisch in frisch auf den mit DURIPAL getränkten Untergrund (Wartezeit max. 1 Std.) mit IPA Haftgrund ZS, netzartig (max. 50% Deckung) oder volldeckend, Schichtdicke max. 5mm.</p> <p>Netzartiger Auftrag erfolgt in der Regel unter IPA E64 Porengrundputz oder IPA Sanier- und Dämmputz UL (innen und außen); volldeckend wird der Spritzbewurf unter IPA E64 Sperrputz (innen und außen) und IPA Sanier- und Dämmputz UL (bei erdberührten Bauteilen) aufgebracht.</p> <p>Zur besseren Haftung aller nachfolgenden IPA E64 Putzsysteme ist die Oberfläche der Haftbrücke spritzrau zu belassen. Die Wartezeit zum nachfolgenden Putzsystem beträgt mind. 4 Std., in der Regel 2-4 Tage. Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese gut vorzunässen.</p> <p>Grund- oder Ausgleichputz:</p> <p>Unebene Putzgründe werden mit IPA E64 Porengrundputz egalisiert. Bei großen Unebenheiten und Zerklüftungen (20 mm bis 60mm) ist mehrlagig zu arbeiten. Grundsätzlich kann auch IPA Sanier- und Dämmputz UL als Ausgleichputz fungieren, darf aber 2 cm Putzdicke (WTA) nicht überschreiten. Als Salzpufferzone ist nur IPA E64 Porengrundputz geeignet, wobei die Mindestschichtdicke 10mm beträgt. Zwischenschichten und Putzoberfläche sind rau zu belassen. Vor Aufbringen weiterer Lagen oder des nachfolgenden Sanierputzes sollte die Wartezeit mindestens 4 Stunden betragen. Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese wiederum vorzunässen.</p> <p>Sanierputz</p> <p>Mischanleitung:</p> <p>5 - 6 l sauberes, kaltes Wasser im Mischkübel vorlegen, Sackinhalt (12kg) einstreuen, intensiv und homogen im geeigneten Mischer vermischen. Wasserverbrauch bei geeigneter Putzmaschine (z.B. G4) ca. 220l/Std.</p> <p>Mischzeit:</p> <p>Zwangsmischer ca. 5 Minuten. Freifallmischer sind schlecht geeignet und erfordern erheblich längere Mischzeiten. Um Mischfehler zu vermeiden, mindestens einen ganzen Sackinhalt anmachen.</p> <p>IPA Sanier- und Dämmputz UL wird in der Regel 1-3 Tage nach Aufbringen des Spritzbewurfes aufgebracht. Bei Grundputzdicken über 2cm ist eine zusätzliche Wartezeit von</p>



	<p>1 Tag pro mm einzukalkulieren (WTA). Der Sanierputzmörtel wird kräftig von Hand angeworfen oder maschinell verarbeitet. Eine Mindestschichtdicke von 2 cm ist zwingend vorgeschrieben. Putzstärken bis 3cm können einlagig aufgebracht werden, max. Putzdicke bei 2-lagigem Auftrag 6cm.</p> <p>Ausnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Über IPA E64 Porengrundputz genügen 1,5cm Putzdicke. Als Deckputz über IPA E64 Sperrputz genügen 1cm Putzdicke. <p>IPA Sanier- und Dämmputz UL wird in der Regel einlagig aufgezogen. Hohe Durchfeuchtungsgrade des Untergrundes oder Innensanierung stark feuchtigkeitsbelasteter Räume erfordern zweilagige Verarbeitung (Mindestputzdicke pro Lage 1 cm), weil die Funktionsfähigkeit erst dann aufgenommen wird, wenn der Putz einmal durchgetrocknet ist. Zwischenschichten sind rau zu belassen, ebenso die Putzoberfläche, wenn mit IPA E64 Feinputz abgefilzt wird. Ansonsten wird nach dem Einebnen mit einer Richtlatte (Alu) und nach dem Erstarren möglichst ohne Wasserzugabe die Oberfläche mit einem Brett verrieben. Die Wartezeit vor dem Aufbringen weiterer Lagen oder eines nachfolgenden IPA E64 Feinputzes beträgt mindestens 4 Std.</p> <p>Hinweise:</p> <p>IPA Sanier- und Dämmputz UL wird nach den Regeln der Handwerkstechnik und Richtlinien für Putz nach DIN 18550 von Hand oder maschinell verarbeitet. Für Ausführung und Nachbehandlung des IPA Sanier- und Dämmputz UL gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550: Hitze, Frost, starker Wind während und bis 24 Std. nach der Ausführung vermeiden, sowie für ausreichend lange Feuchthaltung sorgen. Bei kapillar aufsteigender Feuchtigkeit empfiehlt sich als flankierende Maßnahme der Einbau einer Horizontalsperre (chemisch oder mechanisch). Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen. Verschmutzte Teile sofort mit Wasser intensiv reinigen. Die Reinigung aller Werkzeuge und Geräte erfolgt sofort nach deren Gebrauch ebenfalls mit Wasser. Die Entsorgung ausgetrockneter Reste erfolgt über die Hausmülldeponie.</p>
Nachbehandlung:	
Reinigung und Entsorgung:	
Arbeitsschutz:	<p>Sicherheitsratschläge:</p> <p>Der IPA Sanier- und Dämmputz UL unterliegt nicht der GefStoffV. Jedoch in verarbeitungsfähigem Zustand wirkt IPA Sanier- und Dämmputz UL aufgrund seiner Alkalität "ätzend". Die angeordneten Schutzmaßnahmen und Unfallverhütungsvorschriften der Chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.</p>
Stand der Information:	<p>IPA Bauchemische Produkte GmbH: 01/18</p> <p>Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-9990600 – Fax 08171-9990620 – E-mail: info@ipa.de Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de</p> <p>Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.</p>